

Tanythrix edura Dej. und *marginepunctata* Dej.

Von Dr. L. von Heyden.

Die Frage, ob *T. edura* Dej. und *marginepunctata* Dej. eine Art bilden, ist nicht leicht zu entscheiden und komme ich noch einmal darauf zu sprechen, weil Prof. Gredler sich mit meiner Zusammenziehung dieser 2 Arten (Deutsche Ent. Zeitschr. 1883, pag. 71), die beide nach ihm am Monte Baldo vorkommen, brieflich nicht ganz einverstanden erklärt. Er schreibt: „in meiner Sammlung befinden sich je drei Exemplare beider Formen, beide vom M. Baldo, und zwar auch ein ♂ von *marginep.* Beide Geschlechter dieser letzteren haben aber nicht bloß stärkere Streifen und gewölbtere Zwischenräume, viel matteren Glanz, sondern deren Dimensionen sind auch kleiner, die Flügeldecken gewölbter, eiförmiger als bei *edura*. Die Identität scheint mir darum noch fraglich, wengleich die Verwandtschaft gross.“

Dejean, der *edura* 1828 aufstellte, vergleicht sie nur mit *Pterostichus fasciatopunctatus*, als Vaterland gibt er montagnes du Piemont an, wo aber meines Wissens nur die stark gestreifte *senilis* Schaum vorkommt. Die Abbildung zeigt ein schwarzes Thier mit stark gerundetem Thorax, wie sie 3 ♀ meiner Sammlung (*marginep.* Dej. Italia, Sturm, 2 St. Tirol, Merkl) zeigen; die Streifen sind deutlicher, Zwischenräume 6 und 7 deutlich, aber nicht sehr stark (der 6. stärker) erhaben, doch verschieden bei den 3 Stücken. Die Farbe ist tiefschwarz. Thorax und Decken breit und gewölbter. Dejean sagt: „*intervalles planes*“. Mit Gredler's Angaben will dieses nicht recht stimmen; bei einem meiner 3 ♀ sind die Streifen deutlicher und die Zwischenräume ganz leicht convex, bei den zwei andern entschieden flach, die grösste Breite liegt in der Mitte bei 2 Stücken, bei einem hinter der Mitte (es ist aber ein ♀ nach den nicht erweiterten Tarsen und den 8 borstentragenden Analpunkten). Diese Stücke würden bis auf die kleineren Dimensionen zu *marginep.* gehören.

In der Stettiner Ent. Zeit. 1859, pag. 125 bespricht Chaudoir die *Tanythrix*-Arten, beschreibt zuerst die *edura* und verweist dabei auf die gute Abbildung bei Jacquelin Duval; da er aber bei *edura* einen lackartigen Glanz angibt (ein charakteristisches Zeichen der *marginepunctata*), so ist

edura Chaud. = *marginep.* Dej. Die *edura* Dej. beschreibt Chaud. neu (nach 4 ♀) als *corpulenta* und sagt „*thorace cordato, lateribus rotundato.*“ Die *marginepunctata* kennt Chaud. nur nach der Dejean'schen Beschreibung.

Die *marginepunctata* beschrieb Dejean 1831 (Spec. V, p. 767) und vergleicht sie mit *edura*: *un peu plus grande* (8 gegen 7 lin.), *corselet plus allongé, plus plane, beaucoup moins arrondi sur les côtés antérieurement; élytres moins ovales, plus parallèles et plus planes; stries fines mais bien marquées; les 7 et 8 intervalles plus étroits, relevés et forment deux lignes assez saillantes. Couleur entièrement brun roussâtre (paraît récemment transformé)* Italie. — In der Ikonographie wird ein rothbraunes Thier abgebildet, die Thoraxseiten sehr wenig gerundet und allmählig nach hinten verengt.

Hierher passen (bis auf den erhöhten 7. und 8. Zwischenraum, deren Erhabensein nicht immer leicht zu sehen ist und je nach der Beleuchtung anders erscheint) 3 Stück meiner Sammlung: *edura* Dej. Italia, Sturm ♂, id. ♂ Italia, Heinemann (? auch Sturm), id. ♀ Alpes Larienses, Villa. —

Die Oberseite ist lackartig glänzend, mehr braunschwarz. Thorax an den Seiten viel weniger gerundet, flacher, besonders die ♂ kleiner, schmaler, Flügeldecken an den Seiten paralleler; beim ♂ grösste Breite in, beim ♀ hinter der Mitte. Streifen feiner, meist undeutlich, 6. und 7. Zwischenraum nur vorn deutlicher erhöht. Mein ♀ ist 15 mm. (also kleiner als *edura* ♀, die bis zu 17 werden), kleinste ♂ 14 mm.

Ich stehe nach diesen erneuten Untersuchungen nicht an, *edura* und *marginepunctata* für zwei getrennte, aber nahe verwandte Arten zu halten, worin mich noch ihr gemeinsames Vorkommen am Monte Baldo bestärkt. —

Die Synonymie stellt sich also:

1. *edura* Dej. — M. Baldo.
♀ *corpulenta* Chaud.
2. *marginepunctata* Dej. — M. Baldo.
edura Jacq. Duv., Chaud. — Piemont;
hierzu ferner:
3. *senilis* Schaum. — Monte Rosa.
4. *Heydeni* Hopffg. — Transsylv.